

Gespräch zwischen Markus Fröhlich und seiner Freundin Bianca Schramm

Markus : Hallo meine Liebe!

Bianca: Hallo, na wie war dein Tag? Wann wollen wir denn essen gehen?

Markus: Ich kann heute leider nicht mit dir essen gehen. Ich habe noch viel zu tun. Ich habe einen Brief von der Berliner Sparkasse erhalten. Stell dir vor, ich soll die Bilanzen der letzten 2 Jahre, die Gewinn und Verlustrechnungen der letzten 2 Jahre, die Finanzplanung bis zum 16.02.2007 und die eine kurzfristige Erfolgsplanung für die ersten beiden Monate des Geschäftsjahres 2007 einreichen. Dabei habe ich noch nie eine kurzfristige Erfolgsplanung erstellt.

Bianca: Ach Markus, das ist doch kein Problem. Ich erkläre es dir kurz und dann schaffen wir es trotzdem noch, essen zu gehen, ok?

Markus : Oh ja das wäre ja lieb von dir.

Bianca: Dazu müssen wir das Gesamtkostenverfahren anwenden. Es erfolgt eine Berichtigung der Erlöse der Periode dahingehend, dass diese mit den Gesamtkosten vergleichbar gemacht werden.

In den ersten 2 Wochen haben wir keine Erträge, Erträge sind gewinnwirksame Zuwachse in einer Periode. Die haben wir nicht, da wir zu dieser Zeit auf den Malediven waren. Die Kosten fielen trotzdem an. Kosten stehen betriebswirtschaftlich gesehen für den bewerteten Verbrauch an Produktionsfaktoren, welche zur Erstellung der betrieblichen Leistung in einer Abrechnungsperiode notwendig sind. Den Kosten stehen die Leistungen gegenüber. Die Leistung ist das Ergebnis der betrieblichen Faktorkombination, also die in der Erfüllung des Betriebszweckes erstellten Güter und Dienstleistungen.

Als nächstes benötigen wir die Summe der betrieblichen Erträge.

Markus: Wie setzen sich diese denn zusammen?

Bianca: In deinem Fall nur aus Umsatzerlösen. Dann benötigen wir die Summe der betrieblichen Aufwendungen, sprich all deine Ausgaben. Aufwendungen sind der gewinnwirksame Werteverzehr in einer Periode. Dazu gehören Materialaufwand, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen wie zum Beispiel Miete, Büromaterial.

Dabei musst du allerdings beachten, dass beispielsweise Löhne nur monatlich berechnet werden. Der monatliche Betrag wird x 12 und anschließend durch 52 Wochen gerechnet.

Um das Betriebsergebnis zu erhalten, müssen wir die Summe der betrieblichen Aufwendungen von der Summe der betrieblichen Erträge subtrahieren.

Markus: Ach ok, das klingt gar nicht so kompliziert, wie ich erwartet hatte. Wie geht es dann weiter und vor allem wie erhalte ich die ganzen Beträge?

Bianca: Also die Beträge kannst du den monatlichen Produktionsplänen entnehmen. Deine monatlich fälligen Ausgaben kennst du sicherlich und kannst sie auch aus den Rechnungen entnehmen.

Nun müssen wir zu diesem errechneten Betriebsergebnis die Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Mieterträge hinzurechnen und Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen abziehen.

Dann erhältst du das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Um das außerordentliche Ergebnis zu erzielen, ist es notwendig die außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen gegenüber zu stellen. Dieses Ergebnis umfasst unternehmensfremde Erfolgsbestandteile zusammen. Anschließend musst du davon die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern abrechnen.

Und dann erhältst du im besten Fall ein Jahresüberschuss, wenn nicht hast du Verlust gemacht und erhältst einen Jahresfehlbetrag.

Markus: Ach und das war es jetzt schon? Dann bist du nun recht herzlich zum Essen eingeladen.

Bianca: Das klingt ja klasse. Vielen Dank.

Juliane Grigo und Christin Gielisch